

Erläuterungen des Vorstands zum Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses 2019

Wie im Lagebericht für das Jahr 2019 dargestellt und in der ordentlichen Vertreterversammlung 2020 bereits ausführlich berichtet, war die Entwicklung unserer Volksbank Stuttgart eG im Geschäftsjahr 2019 insgesamt zufriedenstellend. Trotz der enormen Belastungen durch die Geldpolitik sowie der hohen Kosten für die regulatorischen Anforderungen konnten wir mit einem Zuwachs im Kundengeschäft von mehr als einer Milliarde Euro unseren konstanten Wachstumskurs fortsetzen. Auch das operative Ergebnis entwickelte sich, trotz der schwierigen Kapitalmarktbedingungen, erneut zufriedenstellend.

Im März eskalierte die COVID-19-Pandemie und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht forderte die unter ihrer Aufsicht stehenden Banken mit großem Nachdruck auf, bis Oktober 2020 keine Dividende an ihre Anteilseigner auszuschütten und bis dahin auch keinen Ausschüttungsbeschluss zu fassen. Hintergrund war die Befürchtung, dass eine tiefe Rezession zu enormen Belastungen bei Banken führen könnte und diese durch übliche Dividendenausschüttungen Eigenmittel und damit Substanz verlieren.

Dieser dringenden Empfehlung der Bankenaufsicht folgend, stand der Beschluss über die Verwendung des Jahresüberschusses 2019 nicht auf der Tagesordnung unserer ordentlichen Vertreterversammlung am 17.06.2020.

Geschäftsverlauf 2020

Die Volksbank Stuttgart eG hat die Corona-Krise bisher operativ gut gemeistert. Im laufenden Geschäftsjahr 2020 ist es gelungen, coronabedingte Ertragsrückgänge im Provisionsüberschuss durch Kosteneinsparungen und sonstige Maßnahmen abzufedern.

Leider hat die Europäische Zentralbank im Juli 2020 ihre dringende Empfehlung für die unter ihrer direkten Aufsicht stehenden Banken, keine Dividenden auszuzahlen, bis zum 01.01.2021 verlängert. Aus diesem Grund kann die DZ BANK AG für das Geschäftsjahr 2019 im laufenden Jahr keine Dividende an uns ausschütten. Dies bedeutet für die Volksbank Stuttgart eG eine Ergebniseinbuße von 4,8 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2020.

Die coronabedingten Verwerfungen an den Finanzmärkten haben sich seit März 2020 wieder zurückgebildet. Dennoch ist das aktuelle Marktumfeld insgesamt immer noch als sehr fragil zu bewerten. Eine valide Prognose auf das Jahresende 2020 ist deshalb nur eingeschränkt möglich. Die weitere Entwicklung der Risikovorsorge im Bereich Wertpapiere hängt insbesondere davon ab, wie stark Europa von einer zweiten Welle betroffen sein wird und wie lange diese andauert.

Die Adressausfallrisiken im Kreditgeschäft liegen bis dato innerhalb des kalkulierten Budgets und geben somit bislang keinen Grund zur besonderen Sorge. Eine abschließende Beurteilung der Kreditrisiken ist jedoch ebenfalls vom weiteren Verlauf der Pandemie und deren Auswirkungen auf die gewerbliche Wirtschaft abhängig. Der zunehmende Wandel in der Automobilindustrie und die Auswirkungen des BREXIT belasten die wirtschaftliche Lage bei vielen Kunden zusätzlich.

Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2019

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat ihre Haltung zu Dividendenausschüttungen wie angekündigt überprüft. Sie erwartet – vor dem Hintergrund der weiter bestehenden Unsicherheiten für die Ertragslage der Banken – unverändert einen sehr restriktiven Umgang mit Ausschüttungen. Gleichzeitig hat die Aufsicht erklärt, dass unter bestimmten Voraussetzungen Dividendenzahlungen im vierten Quartal 2020 nicht sanktioniert werden sollen.

Der Vorstand hat die Erfüllung dieser institutsindividuellen Voraussetzungen überprüft und anschließend dem Aufsichtsrat einen entsprechenden Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses 2019 vorgelegt. Vorstand und Aufsichtsrat sind davon überzeugt, dass die Volksbank Stuttgart eG über eine nachhaltig positive Ertragskraft verfügt und die Eigenmittel auch in einer anhaltenden Stressphase ausreichende Kapitalpuffer ausweisen.

Nach Abwägung aller relevanten Aspekte schlägt der Vorstand, im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat, der zusätzlichen Vertreterversammlung 2020 vor, für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende in Höhe von 2 % auszuschütten.

Mit dieser maßvollen Dividendenzahlung finden wir eine Balance zwischen Substanzstärkung der Bank in unsicherem Umfeld und einer erkennbaren Ergebnisbeteiligung unserer Mitglieder für das Geschäftsjahr 2019.

Der Vorstand

Stuttgart, im Oktober 2020